



Chorvereinigung Anspach e.V.

Frauen-, Männer-,
Gemischter Chor, Kinderchor und "Tivace"



Laubmännchen 11.06.2018

Zum Laubmännchen wie jedes Jahr, traf sich die weibliche Sängerschar. Alt und Jung in froher Runde zu einer gemütlichen Kaffeerunde. Kuchen lecker, Kaffee frisch, standen auf dem schönen gedeckten Tisch. Laubmännchen war der Anlass für die Feier, es gab Speck mit Schnittlauch inmitten der Eier. Café Hartel verwöhnte uns mit Köstlichkeiten, es hat allen geschmeckt, da gibt es nichts zu streiten. Organisiert wurde es wie jedes Jahr, von unserer Silke, das ist doch klar. Der Nachmittag war sehr schön, wir freuen uns im nächsten Jahr auf ein Wiedersehen.

Hinweis auf unser Sommerfest

Die Chorvereinigung Anspach möchte schon mal auf das Sommerfest, das am **24.08.2019** ab 14 Uhr bei Roland Hofmann in der Langgasse 4 stattfindet hinweisen.

TERMIN:

Die Sommerpause beginnt am 01.07.2019. Unsere erste Singstunde für den gemischten Chor und den Kinderchor ist am **12.08.2019**. Schön wäre es, nach den Sommerferien weitere Sänger/innen begrüßen zu können.

Wir wünschen unseren Sängerinnen und Sängern und allen passiven Mitgliedern unseres Vereines eine schöne Sommerzeit.

Silke Geßner – 2. Vorsitzende



Nach der Ankunft der Gäste – Begrüßung im Gemeindesaal von St. Marien.



Foto: Hartmut Klein

Die slowenische Gruppe versammelt sich zum Gruppenfoto am Point Alpha.

Nach dem ökumenischen Reise-sagen in der Kirche und der offiziellen Begrüßung im Gemeindesaal zogen sich die Gastgeber mit ihren Gästen zu einem gemeinsamen Abend „daheim“ zurück.

Am Freitag stand eine gemeinsame Fahrt zur Gedenkstätte

Point Alpha an der früheren inner-deutschen Grenze bei Rasdorf in der Rhön auf dem Programm. Bei schönem Wetter fanden Führungen entlang des früheren Todesstreifens statt. Außerdem konnte die Geschichte des kalten Krieges zwischen Ost und West im Museum



Foto: Hartmut Klein

Gemeinsamer Auftritt der Chöre Vicus Aureus und Voices Unlimited beim Bunten Abend.

<p>Verein zur Förderung internationaler Beziehungen Neu-Anspach e.V.</p>	
----------------------------------------------------------------------------------	--

Neu-Anspach veranstaltete das diesjährige Treffen der Partnerstädte

Rückblick auf eine erfolgreiche Woche

Das politische Europa mag seine Probleme haben – die Bürger der verschwisternten Städte Saint Florent sur Cher, Sentjur und Neu-Anspach treffen sich trotzdem unbeirrt und pflegen ihre Freundschaften.

In der Himmelfahrtswoche fand das alljährliche Zusammentreffen von Bürgern der drei Städte statt. Turnusgemäß war es dieses Jahr an Neu-Anspach, das Treffen auszurichten. Unser Verein war wieder federführend in

der Vorbereitung und Durchführung der Begegnung. Dies umfasste traditionsgemäß das „Internationale Jugendprojekt“ vom 27. Mai bis 1. Juni in Zusammenarbeit mit der Adolf-Reichwein-Schule als auch die Bürgerbegegnung, die mit der Ankunft der Slowenen und Franzosen am Himmelfahrtstag begann.

Die Bürgerbegegnung startete mit dem Zusammentreffen von Gästen und ihren Gastgebern nachmittags in der St. Marien-Kirche.

„Haus auf der Grenze“ anschaulich nachvollzogen werden. Einige Teilnehmer sahen dies als eindringliche Mahnung und Verpflichtung, das Projekt Europa erfolgreich weiterzuführen.

Der Samstag begann mit den „Spielen ohne Grenzen“ auf dem Anspacher Festplatz. Für die Erwachsenen bot sich eine Runde Boule auf unserem vereinseigenen Bouleplatz an. Die Jugendlichen bevorzugten eher eine Runde mit ferngesteuerten Modellflitzern über den vorbereiteten Parcours oder Zielschießen mit dem „Infrarotgewehr“. Auch Sackhüpfen war möglich. Eigentlich eher für Kinder, aber auch für Erwachsene, wie die Bürgermeister bzw. Gemeindevertreter auf vielfachen Wunsch einer Pressevertreterin erfahren mussten (siehe Presseartikel auf unserer Webseite www.vzfb-neu-anspach.de). Nach einer kurzen Erfrischung in unserem Zelt (vielen Dank dem Roten Kreuz Neu-Anspach fürs Auslei-

hen, Aufbauen und Abbauen) gingen viele Gäste mit ihren Gastfamilien auf Erkundungstour in die Umgebung bzw. sogar bis nach Frankfurt.

Der Samstagabend war dann wieder dem Bunten Abend im großen Saal des Bürgerhauses als krönende Abschlußveranstaltung vorbehalten. Umrahmt von Auftritten der Chöre aus Saint Florent sur Cher und Neu-Anspach gab es viele Ansprachen und natürlich die Auftritte einiger Projektgruppen des Jugendprojektes mit „Kostproben“ ihrer Arbeit. Dies waren die Tanz-, die Basketball-, die Cajon- und die Kochgruppe. Weiterhin erfolgte die Übergabe des Stafelstabes zur Ausrichtung des Treffens in 2020 in Form des „Baumes der Freundschaft“ von unserer Vorsitzenden Helga Feller an den Vorsitzenden des Partnerschaftsvereines von Saint Florent sur Cher, Monsieur Loic Prieux.

Au revoir l'année prochaine!



Der VoKK-Vorstand beim Gespräch mit dem Bauunternehmer und der Schulleitung.

sondern auch von drei Schulklassen begrüßt. Mit Blumensträußen in den Händen kamen die Kinder singend und tanzend auf uns zu, um uns zu begrüßen und die Blumen zu überreichen. Bei so manchem in unserer Reisegruppe konnte man bereits zu diesem Zeitpunkt erste Tränen der Rührung in den Augen erkennen.

Nachdem wir uns im Beisein des beauftragten Bauunternehmers davon überzeugen konnten, dass die bisher beauftragten Maßnahmen sehr zuverlässig, qualitativ und zu 100% im vertraglich vereinbarten finanziellen Rahmen umgesetzt worden sind, haben wir umgehend die weiteren Maßnahmen beauftragt. Nachdem der Gebäudeblock 1 nun komplett instandgesetzt und modernisiert ist, soll auch der 2. Gebäudeblock mit vier weiteren Klassenräumen das gleiche Schicksal erfahren. Wir beauftragten unsere Partner nicht nur mit der Renovierung und Modernisierung der weiteren Klassenräume, sondern auch mit der Instandsetzung von Dach und der Außenfassade, Einbau neuer Türen und Fenster sowie Bau und Überdachung einer Veranda vor den Klassenräumen zum Schutz in der Regenzeit. Zusätzlich vereinbarten wir noch die Ausstattung des Basketballplatzes mit einer mobilen Netzanlage, um den Platz auch als Volleyballfeld nutzen zu können.

Im Rahmen der nächsten Reise nach Tansania – voraussichtlich im Herbst diesen Jahres – wird VoKK dann die weiter beauftrag-

ten Maßnahmen an der Mongai Primary School komplett abnehmen. Mit dem Abschluss dieser Maßnahme (Gesamtinvestition seit 2005 ca. 96.000 €) noch in diesem Jahr haben wir somit nachhaltig die Infrastruktur für eine optimal ausgestattete, moderne Schule für die nächsten 40 Jahre unterstützen können.

Die Mongai Primary School ist dann im Umkreis von 40 km eine Vorzeigeschule in denen Lehrer und Lehrerinnen sehr gerne unterrichten und Kinder mit Freude zur Schule gehen. Mit Recht können wir auf dieses Projekt stolz sein.

Das motiviert für ein Nachfolgeprojekt!!!:

Wir haben daher unsere Partner vor Ort gebeten, uns weitere Schulen zu benennen, die auch dringend unsere Unterstützung in Bezug auf Verbesserung der Infrastruktur (ähnlicher Status wie die Mongai Primary School im damaligen Zustand) brauchen können und somit als Nachfolgeprojekt in Frage kommen. Diese werden wir dann aus einer Vorauswahl, die unsere Partner getroffen haben, auswählen, nachdem wir uns selbst ein Bild von den vorgeschlagenen Schulen gemacht haben und sie mit unserem Anforderungsprofil abstimmen konnten.

In der nächsten Ausgabe der NAN werden wir über weitere Aktionen während unserer Projekteinsatzreise im April 2019 berichten.

Jürgen Nußbaum, 1. Vorsitzender



Eine erfolgreiche Reise nach Tansania

Teil 1

Wie bereits in der letzten Ausgabe der NAN angekündigt, wollen wir in dieser und den nächsten Ausgaben der NAN über unsere letzte Projekteinsatzreise in den letzten beiden Aprilwochen berichten.

Die Reisegruppe bestand nicht nur aus Vereinsmitgliedern, sondern auch aus interessierten Gästen, die vor Ort das Land Tansania und seine Menschen kennenlernen und sich dabei auch ein Bild von den von VoKK betreuten Projekten machen wollten. Mit insgesamt 14 Personen war dies die größte Reisegruppe, die bisher im Rahmen einer VoKK-Projektreise Tansania besuchte.

Eines der Ziele war das größte von VoKK betreute Projekt, die Mongai Primary School.

Die Mongai Primary School des Dorfes Kinyamvuo Village liegt 52 km nord-westlich der Stadt Moshi am Kilimanjaro. In dem Dorf leben insgesamt 3.600 Menschen. Von der Schule wurden beim Start unseres Projekts 374 Kinder betreut, inzwischen werden dort 456 Kinder betreut.

Diese Schule ist das Vorzeigeprojekt unseres Vereins, da wir hier mit Unterstützung vieler Helfer, Spender und Sponsoren umfassend durchgängige und nachhaltige Hilfe leisten konnten. So haben

wir bisher folgende Maßnahmen an der Schule umgesetzt:

1. Fertigstellung einer neuen und funktionalen Küche
2. Elektroinstallation in den Klassenräumen im Gebäudeblock 1
3. Deckeneinbau in den Klassenräumen im Gebäudeblock 1
4. Renovierung und Modernisierung aller Klassenräume im Gebäudeblock 1
5. Neubau eines Speisesaals in Zusammenarbeit mit dem BMZ
6. Errichtung eines Basketballplatzes

Im Rahmen unserer Projektreise konnten wir nun die bisherigen Arbeiten im Ganzen abnehmen und einweihen. Wie wichtig den Menschen dort unsere Unterstützung ist wurde uns wieder sehr deutlich als wir vor der Schule vorfuhren. Obwohl auch in Tansania Osterferien waren, wurden wir nicht nur von den Lehrern,



Schüler vor dem fertiggestellten Gebäudeblock 1.

Der nun beauftragte Gebäudeblock 2.

